

# Eng Gemeng fir Jiddereen

September 2011

Masterplan Barrierefreies Bauen und Planen



Commune de Sanem

# INHALT/ SOMMAIRE

1.	Préface/ Vorwort	3
2.	Revue de presse/ Pressespiegel	5
2.1	Tageblatt: «Die Tücken des Behinderten-Alltags überwinden»	5
2.2.	Wort: "Eng Gemeng fir jiddereen"	6
2.3	Info-Handicap/ de Bulletin: «Félicitations à la Commune de Sanem»	7
2.4	Suessem Aktiv: «Eng Gemeng fir Jiddereen» La commune de Sanem, détentrice du premier prix du Concours national d'Info-Handicap»	8
2.5	Suessem Aktiv: «Eng Gemeng fir Jiddereen» Gemeinde Sanem Preisträger des nationalen Wettbewerbs von Info Handicap	9
3.	Accessibilité et participation pour TOUS: Une définition de la mobilité réduite	10
4.	Descriptif des mesures prises en faveur de l'égalité des chances des citoyens en situation de handicap	11
5.	Beschreibung der Maßnahmen zur Verbesserung der Chancengleichheit für Menschen mit Behinderungen	14
6.	Une formation innovatrice: «Sensibilisation à l'accueil des personnes en situation de handicap»	16
7.	Le Novabus / Der Novabus	17
8.	Adresses utiles/ Nützliche Adressen	18



Ancien Centre d'Intervention - Belvaux - rue du Stade



## 1. PRÉFACE DU BOURGMESTRE VORWORT DES BÜRGERMEISTERS

### **Mesdames, Messieurs,**

Le 23 octobre 1997, la commune de Sanem a adhéré comme de nombreuses autres communes à la «Charte de Barcelone», par laquelle les membres s'engagent à garantir une «accessibilité pour tous».

Or, l'expérience quotidienne démontre que la mise en pratique de cette charte est une tâche difficile à mettre en œuvre et à communiquer aux différents investisseurs. Le collègue échevinal souhaite établir des procédures précises et cohérentes à travers des règlements communaux, des manuels urbains et autres, afin d'obliger et d'inciter tous les intervenants à garantir une «accessibilité pour tous» lors de la planification et de la réalisation de projets.

Par la participation au concours «Eng Gemeng fir Jiddereen», organisé par Info-Handicap, où la commune de Sanem fut déclarée vainqueur 2010, nous avons souhaité renforcer nos démarches envers une meilleure qualité de vie pour tous les citoyens de notre commune ainsi que de nos visiteurs.

**Georges Engel**  
Bourgmestre

### **Sehr geehrte Damen und Herren,**

Am 23. Oktober 1997 trat die Gemeinde Sanem der „Charta von Barcelona“ bei. Mit dieser Unterschrift verpflichteten wir uns dazu die „Zugänglichkeit für Jedermann“ im täglichen Leben zu fördern und zu verbessern.

Der Alltag belehrte uns jedoch, dass es absolut keine Selbstverständlichkeit ist die Barrierefreiheit für Jedermann einfach umzusetzen. Investoren tun sich immer noch schwer mit der konkreten Umsetzung des „design for all“ in ihren Projekten. Anhand neuer Prozeduren, Vorschriften und sonstiger Anregungen möchte der Schöffenrat der Gemeinde Sanem seinen Beitrag zur Verbesserung der Mobilität für Jedermann leisten.

2010 haben wir mit unserem Projekt „Masterplan Barrierefreies Bauen und Planen“ sowie weiteren Projekten im Sinne der Chancengleichheit an dem Wettbewerb „Eng Gemeng fir Jiddereen“ von Info-Handicap teilgenommen und diesen letztendlich gewonnen. Wir sehen uns somit umso mehr bestätigt, den richtigen Weg für die Zukunft eingeschlagen zu haben.

**Georges Engel**  
Bürgermeister



**Georges Engel**  
Bourgmestre



**Myriam Cechetti**  
Echevine



**Marco Goelhausen**  
Echevin



**José Piscitelli**  
Echevin

## **Mesdames, Messieurs,**

Depuis l'année 2008, le collège échevinal a sensiblement renforcé ses démarches dans le domaine de l'«accessibilité pour tous». Pour cela, une étude nommée «Audit mobilité réduite» a été lancée. La démarche consistait à répertorier l'état actuel des bâtiments communaux en décrivant leur degré d'accessibilité. Cette étude nous a permis de rédiger une liste avec un phasage en fonction d'un degré d'urgence afin de remédier de façon simple mais efficace aux divers problèmes constatés lors de cet audit.

En complément à cette partie plutôt technique, nous avons lancé un projet à long terme «Masterplan Barrierefreies Bauen und Planen». Un Workshop, composé d'acteurs multidisciplinaires y inclut l'asbl info-handicap, a déterminé les points faibles et fragiles en relation avec l'«accessibilité pour tous» pour en définir une démarche ultérieure globale à entamer par les autorités communales. En plus, le bureau d'études Zeyen & Baumann est chargé d'incorporer au mieux ce concept lors de l'établissement du nouveau PAG, qui actuellement est en phase d'études préliminaires.

Ainsi, comme le mot «Masterplan» l'indique, il s'agit de dénombrer d'une façon continue, le sujet de l'accessibilité. Finalement, nous avons l'honneur de vous présenter explicitement nos différents projets dans ce domaine.

### **Jos Piscitelli**

Échevin à l'Égalité des chances

## **Sehr geehrte Damen und Herren,**

seit dem Jahr 2008 verstärkte der Schöffenrat seine Maßnahmen und sein Engagement im Bereich der «Barrierefreiheit für alle». Hierfür wurde ein Audit zur eingeschränkten Mobilität lanciert zwecks Bestandsaufnahme des Ist-Zustandes der kommunalen Gebäude und ihrer Zugänglichkeit. Diese Studie ermöglichte uns eine Zeit- und Prioritätenplanung, um in einfacher, aber effizienter Weise die verschiedenen Probleme zu lösen, welche durch das Audit festgestellt wurden.

Zusätzlich zu diesem eher technischen Teil entwarfen wir ein langfristiges Projekt, den «Masterplan Barrierefreies Bauen und Planen». Ein interdisziplinärer Workshop, an dem Fachpersonen –u.a. von der Organisation Info-Handicap – teilnahmen, definierte Stärken und Schwächen bezüglich der Barrierefreiheit für alle sowie spätere globale Maßnahmen seitens der kommunalen Autoritäten. Darüber hinaus wurde das Stadt- und Raumplanungsbüro Zeyen & Baumann beauftragt, dieses Konzept bestmöglichst in die Erstellung eines neuen Flächennutzungsplans zu integrieren, welcher sich zur Zeit in der Ausarbeitung befindet.

Wie das Wort «Masterplan» andeutet, handelt es sich um eine stetige Herangehensweise an das Thema «Barrierefreiheit». Schließlich haben wir die Ehre, Ihnen unsere verschiedenen Projekte in diesem Bereich genau vorzustellen.

### **Jos Piscitelli**

Schöffe für Chancengleichheit

## 2. REVUE DE PRESSE / PRESSESPIEGEL

### 2.1 Tageblatt: "Die Tücken des Behinderten-Alltags überwinden"

Tageblatt

Sa./So., 8./9. Januar 2011 • Nr. 6

SÜDEN | 27

„Eng Gemeng fir jiddereen“: Erster Preis von Info-Handicap für die Gemeinde Sassenheim

# Die Tücken des Behinderten-Alltags überwinden

Bei „Eng Gemeng fir jiddereen“ geht es um weit mehr als um Sonderparkplätze für behinderte Autofahrer, die zu allem Überdross nicht selten von rücksichtslosen, nichtbehinderten Zeitgenossen besetzt werden. Für ihr außergewöhnliches Engagement wurde die Gemeinde Sassenheim jetzt von Info-Handicap mit dem ersten Preis geehrt.

**BELES** - Um öffentliche Instanzen zu sensibilisieren, schreibt Info-Handicap seit fünf Jahren unter dem Motto „Eng Gemeng fir jiddereen“ einen interkommunalen Wettbewerb aus, laut dessen Vorgaben die Gemeinden nachweisen sollen, inwiefern sie sich ihrer Hausaufgaben gegenüber ihren behinderten und mobilitätsbegrenzten Bürgern entledigt haben. Der Sieger der Ausgabe 2010 heißt Sassenheim, das sich gegenüber sechs anderen Anwärtern durchgesetzt hat.

Der Preis wurde am Donnerstag im Rathaus in Beles in Anwesenheit des Schöffen- und Gemeinderats Vertretern von Info-Handicap und aktiven Mitgliedern des Sassenheimer Projekts überreicht.

Bürgermeister Georges Engel und Schöffe José Piscitelli waren sichtlich stolz über das in diesem Bereich Geleistete. Seit Jahren beschäftigt sich die Gemeindeverwaltung mit diesem Problem, beginnend bei der Ratifizierung einer Internationalen Konvention im Jahre 1997 bis hin zur Erstellung eines Masterplans 2008, in dem der Ist-Zustand festgehalten wurde und konkrete Maßnahmen in den öffentlichen Gebäuden aller vier Ortschaften eingeleitet wurden.

## Keine Selbstverständlichkeit

Mobilitäts-Freundlichkeit ist keine Selbstverständlichkeit. Betroffene Menschen wissen darüber ein garstig Lied zu singen, auch wenn sich in dieser Hinsicht in Luxemburg so manches bewegt hat. Abschreckende Beispiele



Die Verantwortlichen freuten sich über den ersten Preis

gibt es leider noch immer en masse.

## Heimtückischer Alltag

Wenn man, so weit das technisch möglich ist, den absoluten Zugang und die Teilhabe für alle garantieren möchte, gibt es diverse Ansätze. Angefangen bei den kleinen Dingen des alltäglichen Lebens, für Mobilitätsbegrenzte nicht selten mit heimtückischen Einschränkungen. Das sind nicht nur fehlende Rampen, schwer

zugängliche Aufzüge, schwierig zu überwindene Bordkanten, aber auch nicht existierende oder falsch angebrachte Treppengeländer, enge Keller-Windeltreppen und zu schmale Korridore beim Wenden des Kinderwagens.

Manche dieser Hindernisse sind einfach zu beseitigen. Komplizierter wird der Umbau bei älteren Gebäuden, wo technische Veränderungen nicht oder nur mit einem überdimensionierten finanziellen Aufwand durchgeführt werden könnten.

Bleibt die Planung bei der Gestaltung neuer öffentlicher Gebäude. Hier sind nicht nur archi-

tektonische Kenntnisse verlangt, sondern die Einhaltung aller Normen und, bitteschön, auch etwas Fantasie. All diese Faktoren haben die Sassenheimer Gemeindeverantwortlichen bei der Aufstellung ihres Masterplans berücksichtigt und auch in Zukunft wollen sie bei allen kommunalen Projekten alles tun, damit auch das kleinste Detail nur nicht vergessen wird. Freilich sind damit nicht alle Probleme gelöst.

Besonders dann, wenn es um Pläne von privaten Baupromotoren geht. Der Schöffenrat kann diesen Bauherren natürlich nichts vorschreiben, will aber,

wie Engel und Piscitelli betonten, in Gesprächen positiv auf sie einwirken.

Aus all dem ist ersichtlich, dass sich die Gemeinde Sassenheim den Preis für „Eng Gemeng fir jiddereen“ redlich verdient hat. Das bestätigte auch Fabienne Feller von Info-Handicap, die daran erinnerte, dass diese Entscheidung von einer gestrengen, aus Fachleuten zusammengestellten Jury getroffen wurde.

Der Preis war ein Gemälde von Sergio Di Paoli. Der Künstler ließ es sich nicht nehmen, den Gewinnern sein Bild persönlich zu überreichen. FH

Foto: Isabelle Fintz

## 2.2 Wort: "Eng Gemeng fir jiddereen"

Im Gemeindehaus in Beles hatten sich die Gemeindepolitiker mit den Vertretern der Chancengleichheitskommission und der Jury des Wettbewerbs „Eng Gemeng fir jiddereen“ zusammengefunden, um der Gemeinde Sassenheim den ersten Preis des von Info-Handicap organisierten Wettbewerbs zu überreichen.

Wie Jury-Vertreterin Fabienne Feller von Info-Handicap im Beisein von Direktor Sylvio Sagramola betonte, war Sassenheim wegen seiner globalen Sicht und Berücksichtigung aller Alterskategorien als Preisträger zurückbehalten worden. Bürgermeister Georges Engel nahm den Preis, ein Gemälde von Sergio di Paoli, in Empfang.

Unter dem Impuls von Dagmar Reuter-Angelsberg, frühere Gleichstellungsschöffin, und Ruth Marchewka, Beauftragte für Chancengleichheit, wurde vor einigen Jahren der Zugang für alle, also auch für körperlich behinderte Bürger, zu öffentlichen Gebäuden überprüft. Bis dahin war die Zugänglichkeit für behinderte Personen keine Selbstverständlichkeit.

2009 wurde unter dem derzeit zuständigen Schöffen José Piscitelli der „Masterplan barrierefreies Bauen und Planen“ ausgearbeitet.

Dabei wurden nicht einzig die Bedürfnisse von behinderten Mitbürgern, sondern auch die von älteren Menschen, Personen mit zeitweiliger Behinderung oder von Eltern, die mit einem Kinderwagen unterwegs sind, berücksichtigt. Auch die Bevölkerung soll beim Häuserbau für die Problematik der Zugänglichkeit sensibilisiert werden.

Der von Info-Handicap bereits zum fünften Mal ausgeschriebenene Wettbewerb motiviert laut Piscitelli die Gemeinde, den eingeschlagenen Weg weiterzuerfolgen und sich weiterhin von Info-Handicap, dem technischen Gemeindedienst und dem Chancengleichheitsgremium sowie von betroffenen Bürgern beraten zu lassen. (AgKra)



2.3 Info-Handicap / de Bulletin:  
«Félicitations à la Commune de Sanem»

**info-handicap**  
stabi reconnue d'utilité publique par l'arrêté grand-ducal du 15 juin 2007



**de Bulletin**  
Le bulletin de liaison de Info-Handicap Luxembourg  
Centre d'Information et de Rencontre du Handicap

<b>Info-Handicap</b> 65, Avenue de la Gare L-1611 Luxembourg	☎ 366 466-1 ☎ 360 885 www.info-handicap.lu info@iha.lu	<b>N°1 février 2011</b> Tirage 2.250
--	--	---

**Félicitations à la Commune de Sanem** –  
lauréate du concours „Eng Gemeng fir Jiddereen 2010“!

In dieser Ausgabe / Dans cette édition:

- **FOTO TITRE:** Remise de prix au lauréate du concours „Eng Gemeng fir Jiddereen“
- International Childhood Cancer Day
- Austausch zu Behinderung und Integration auf dem Gebiet der Stadt Luxemburg
- Selbsthilfegruppe « Jo-zu-mir » a.s.b.l. ...

Pour recevoir gratuitement « de Bulletin » sur CD ou MP3, contactez la « Blannevereengung » au tél.: 32 90 31 262



## 2.4 Suessem Aktiv: «Eng Gemeng fir Jiddereen» La commune de Sanem, détentrice du premier prix du Concours national d'Info-Handicap»

### «ENG GEMENG FIR JIDDEREEN»

#### **La commune de Sanem, détentrice du premier prix du Concours national d'Info-Handicap**

Pour leur engagement varié et leur plan général «Barrierefreies Bauen und Planen», la commune de Sanem a récemment reçue le premier prix du Concours national «Eng Gemeng fir Jiddereen 2010» organisé par Info-Handicap.

La remise du prix a eu lieu à la mairie à Belvaux, le 6 janvier 2011. En présence du collège échevinal, de nombreux membres du conseil communal, des groupes de travail compétents, de membres de différentes commissions et services communaux ainsi que du directeur, Sylvio Sagramola d'Info-Handicap; le bourgmestre, Georges Engel a obtenu un tableau de l'artiste lui-même, Sergio di Paoli.

La représentante du jury et la coordinatrice en accessibilité d'Info-Handicap, Fabienne Feller, a fait l'éloge dans son discours de la vue globale et l'approche systématique avec laquelle la commune Sanem a dominé beaucoup d'autres candidatures de bonne qualité. De plus, elle a loué la dynamique et la compétence des personnes responsables.

Le bourgmestre, Georges Engel s'est dit ravi et fier d'avoir été mis à l'honneur de telle manière. Dans son dialogue, il a insisté sur le fait que la commune de Sanem transpose de façon conséquente sa signature de la charte de Barcelone.

Il attache également une grande importance aux personnes en situation de handicap, mais aussi aux personnes âgées, aux personnes avec un handicap temporaire ou aux parents se déplaçant en poussette. Le bourgmestre est certain, que dans le domaine

de la construction de bâtiments «l'accessibilité pour tous» est au premier plan.

L'échevin de l'égalité des chances, José Piscitelli, décrit dans son discours le plan général «Barrierefreies Bauen und Planen», qui était élaboré sous sa direction en 2009 ainsi que l'audit «mobilité réduite» lequel a été réalisé en 2008 suite à l'incitation de l'échevine d'alors, Dagmar Reuter-Angelsberg.

Il a prôné l'engagement du groupe de travail, qui est constitué notamment de membres du collège échevinal, d'un responsable du service technique de la commune, de l'architecte et de la chargée à l'égalité des chances, de la présidente de la commission de l'égalité des chances ainsi qu'un bureau d'études. Monsieur Piscitelli souligne dans son discours que: «Nous sommes ravis de ce résultat qui nous prouve que l'effort initial doit être maintenu».



## 2.5 Suessem Aktiv: «Eng Gemeng fir Jiddereen» Gemeinde Sanem Preisträger des nationalen Wettbewerbs von Info Handicap

### «ENG GEMENG FIR JIDDEREEN»

#### **Gemeinde Sanem Preisträger des nationalen Wettbewerbs von Info Handicap**

Für ihr vielfältiges Engagement und ihren Masterplan „Barrierefreies Bauen und Planen“ erhielt die Gemeinde Sanem kürzlich den ersten Preis des von Info Handicap organisierten, nationalen Wettbewerbs „Eng Gemeng fir Jiddereen 2010“.



Am 6.1.2011 fand die Preisüberreichung im Gemeindehaus in Beles statt. Im Beisein des Schöffengerates, vieler Gemeinderatsmitglieder, der zuständigen Arbeitsgruppe, Mitgliedern verschiedener Kommissionen und Dienststellen der Gemeinde sowie des Direktors von Info Handicap, Sylvio Sagramola, nahm Bürgermeister Georges Engel den Preis, ein Gemälde von Sergio di Paoli, vom Künstler persönlich entgegen.

Die Jury-Vertreterin und Koordinatorin für Zugänglichkeit von Info Handicap, Fabienne Feller, lobte in ihrer Rede „die globale Sicht und die Systematik der Herangehensweise, mit der sich Sanem unter mehreren, hochwertigen Bewerbungen abhob“ sowie die Dynamik und Kompetenz der verantwortlichen Personen.

Bürgermeister Georges Engel zeigte sich erfreut und stolz über die Auszeichnung. Er hob in seiner Rede hervor, dass die Gemeinde Sanem ihre Unterzeichnung der Charta von Barcelona konsequent umsetze und großen Wert darauf lege, die Bedürfnisse von behinderten Mitbürgern, aber auch von älteren Menschen, Personen mit zeitweiliger Behinderung oder von Eltern, die mit einem Kinderwagen unterwegs sind, zu berücksichtigen. Er sei zuversichtlich, dass auch im Punkte Häuserbau mehr Bewusstsein für Zugänglichkeit entstünde.

José Piscitelli, Schöffe für Chancengleichheit, erläuterte in seiner Rede den Masterplan „Barrierefreies Bauen und Planen“, der 2009 unter seiner Leitung ausgearbeitet wurde sowie das Audit „Mobilité réduite“, welches 2008 auf Anregung der damaligen Schöffin Dagmar Reuter-Angelsberg durchgeführt wurde.

Er lobte das Engagement der Arbeitsgruppe, der neben Mitgliedern des Schöffengerates auch ein Leiter des Technischen Gemeindedienstes, die Architektin und die Chancengleichheitsbeauftragte der Gemeinde, die Präsidentin der Chancengleichheitskommission sowie eine Stadt- und Raumplanerin angehören. „Wir freuen uns über diesen großen Erfolg – er bestätigt uns darin, den eingeschlagenen Weg weiterzuverfolgen“, sagte Piscitelli.

### 3. ACCESSIBILITÉ ET PARTICIPATION POUR TOUS: UNE DÉFINITION DE LA MOBILITÉ RÉDUITE

En considérant les différents volets de l'égalité pour tous il faut se rendre compte qu'une large partie de la population est confrontée tous les jours à des cas relatifs à l'accessibilité de notre environnement physique. Les gens concernées à cette thématique ne sont pas seulement les personnes en situation de handicap, mais aussi les personnes âgées, les personnes en phase postopératoire ou encore les personnes avec des landaus ou des poussettes.

Le travail dans ce domaine se trouve valorisé à travers le «design for all», qui est un des grands piliers de la convention de l'ONU relative aux droits des personnes en situation de handicap, qui compte actuellement 147 pays signataires et qui a été ratifiée au Luxembourg le 13 juillet 2011.

La notion de la personne à mobilité réduite (PMR) est très ouverte, en effet, il s'agit d'un sujet varié qui prend en compte: «toute personne gênée dans ses mouvements en raison de sa taille, de son état, de son âge, de son handicap permanent ou temporaire ainsi qu'en raison des appareils ou instruments auxquels elle doit recourir pour se déplacer. Plusieurs facteurs peuvent diminuer l'aisance à circuler: la cécité, la surdité, la grossesse, l'accident, les difficultés de compréhension de la langue ou simplement l'encombrement par l'utilisation d'un caddie, d'un landau, de colis, de bagage... » d'où la nécessité de ne pas se fixer sur une approche basée sur le «design pour les personnes handicapées», mais de cibler de façon conséquente une approche du «design pour TOUS».

#### **Les études d'accessibilité se basent sur six types d'usagers répartis en deux groupes:**

- Les personnes porteuses d'un handicap moteur:
  - le chaisard;
  - le chaisard accompagné;
  - le béquillard.
- Les personnes porteuses d'un handicap sensoriel:
  - la personne aveugle ou malvoyante;
  - la personne sourde ou malentendante;
  - la personne fragilisée (en situation d'un handicap mental ou de difficultés de compréhension).

#### **L'approche d'un bâtiment ouvert au public peut se penser suivant 4 axes:**

- praticabilité
- sécurité
- information
- convivialité

La sensibilisation pour les besoins des personnes à mobilité réduite nous concerne tous et la Commune de Sanem réagit et s'engage à améliorer l'égalité des chances.





#### 4. DESCRIPTIF DES MESURES PRISES EN FAVEUR DE L'ÉGALITÉ DES CHANCES DES CITOYENS EN SITUATION DE HANDICAP

##### «Ecole Belval Sud»: Evaluation du projet par ADAPTH asbl

Le projet «Ecole Belval Sud» se compose d'un complexe scolaire avec quatre bâtiments appartenant à la commune de Sanem et un cinquième bâtiment destiné aux besoins de l'éducation différenciée.

Ces cinq bâtiments (Maison Relais, école fondamentale, école préscolaire, école de l'éducation différenciée, hall sportif) sont gérés en tant qu'unité scolaire. Afin de garder la cohésion de l'ensemble, la commune construira le bâtiment de l'EDIFF pour le compte de l'état et sera remboursée sur 30 années.

La réalisation du projet a été planifiée en présence de **tous les acteurs concernés**, en l'occurrence les responsables de l'école fondamentale et ceux de l'éducation différenciée.

De cette planification résulte un grand nombre de **synergies**, ce qui rapportera beaucoup aux écoliers qui profitent de ce site. Après la réalisation de la phase de planification APD (avant-projet détaillé), **AD-APTH asbl** a été contactée pour **analyser l'accessibilité du complexe scolaire en incluant ses alentours**.

L'avis final a été retenu par le maître d'ouvrage et les suggestions y formulées ont été reprises dans la planification finale. La construction du bâtiment de l'EDIFF sera réalisée dans les meilleurs délais. Celle de l'école fondamentale suivra d'ici deux à trois années pour cause d'accroissement démographique moins important que prévu par les initiateurs du site, AGORA.

##### Audit «Mobilité réduite»

Le 25 mai 2004 a été lancé sur initiative du Ministère de la Famille et de l'Intégration le **«concept national d'accessibilité»** qui se base sur les dispositions de l'article 6 de la loi du 29 mars 2001 portant sur l'accessibilité des lieux ouverts au public:

«L'information, le conseil, la sensibilisation et la formation relatifs à l'accessibilité sont organisés par le ministre ayant dans ses attributions le handicap. Ledit ministre peut s'adjoindre des experts et/ou des organismes compétents en matière d'accessibilité.»

Notre mode d'évaluation se base sur le **«GUIDE DES NORMES»** réalisé par le Ministère de la Famille, de la Solidarité Sociale et de la

Jeunesse. Suivant des critères bien définis, **51 sites ont été ainsi analysés**. Se basant sur les résultats de cette étude, le collège échevinal, de concert avec ses services, a établi un **planning pluriannuel** afin d'améliorer la situation sur les sites où de telles modifications seraient réalisables. Il est important de savoir qu'un grand nombre de bâtiments sont âgés de 30 années et plus et par conséquent, sur de telles constructions une accessibilité à 100% est malheureusement souvent impossible.

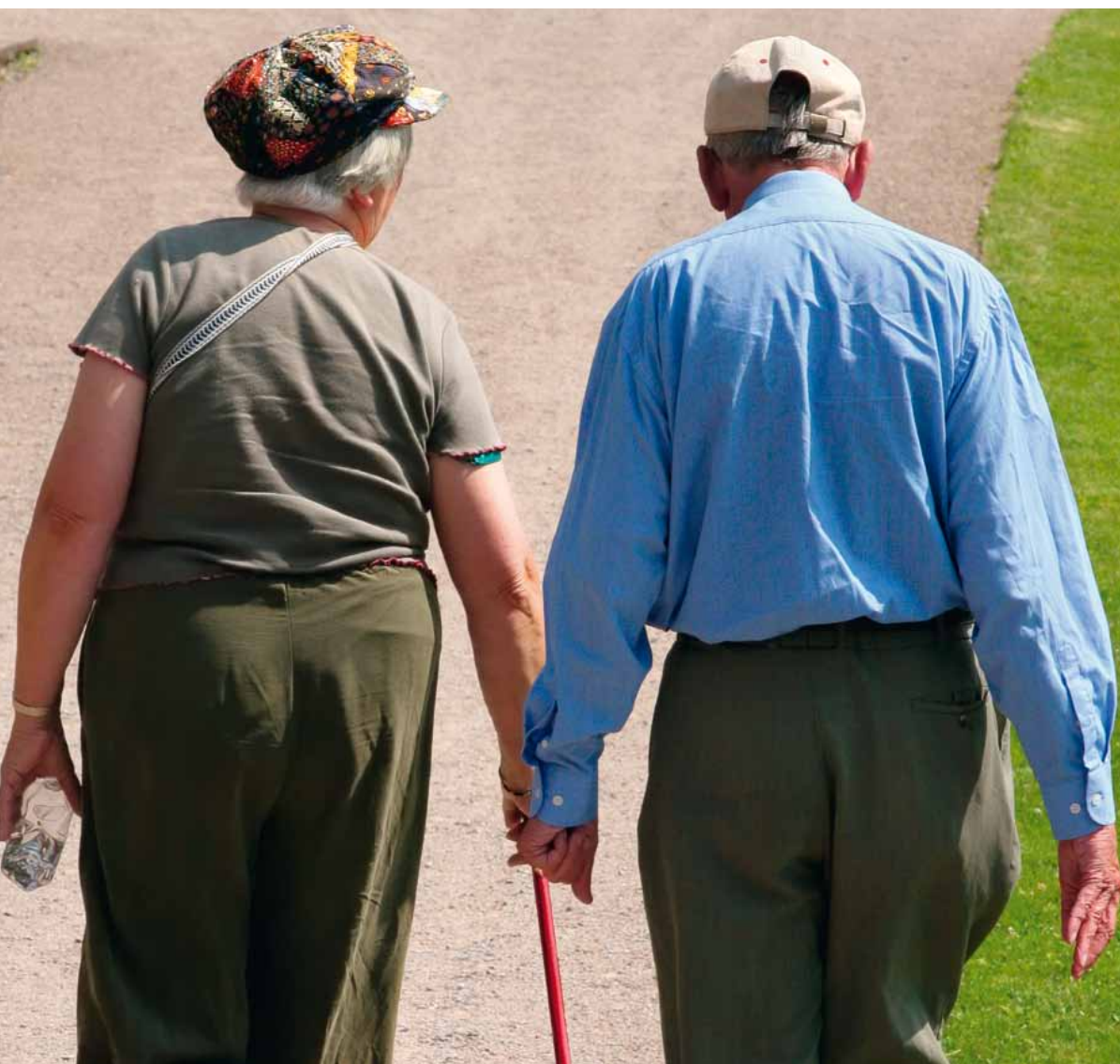
### Masterplan «Barrierefreies Bauen und Planen»

Le projet «Masterplan Barrierefreies Bauen und Planen» est une sorte de **projet directeur qui sera continuellement revu**, adapté et mis à jour suivant les connaissances d'actualité.

Le collège échevinal de la commune de Sanem a démarré ce projet par un Workshop. Parmi les participants figuraient un bon nombre **d'acteurs multidisciplinaires** afin de recenser un grand nombre d'idées lié à ce sujet. L'introduction de ce workshop a été faite par le Centre National d'Information et de Rencontre du Handicap, Info-Handicap, représenté par Madame Fabienne Feller.

Le suivi était garanti par un **groupe de travail** qui est actuellement composé de:

*Marco Goelhausen, Échevin  
Jos Piscitelli, Échevin  
Chantal Zeyen, Bureau d'études Zeyen & Baumann  
Nadine Dording, Architecte  
Ruth Marchewka, Chargée à l'Égalité des chances  
Fernand Heischbourg, Responsable du service technique  
Carole Bragança, Prés. de la com. à l'Égalité des chances*



## Relevé des trottoirs aux passages piétons de la commune de Sanem en vue de les conformer suivant la loi concernant l'accessibilité

Le service technique a recensé tous les passages piétons en considérant la hauteur du trottoir par rapport à la chaussée. Cette étude a démontré qu'un nombre important de passages piétons ne correspond pas aux critères de l'accessibilité. Afin de redresser les situations non conformes, un budget de 30.000 € TTC a été retenu pour l'année 2011, ces travaux seront réalisés dans les meilleurs délais. Le devis global se chiffre à 411.400 € TTC et sera réparti sur plusieurs années.

## L'égalité des chances pour tous à travers des cours de sports, de loisirs, de langues et informatique

Depuis quelques années, la commune de Sanem organise des cours de sports, loisirs, langues et informatique envers ces citoyens. Toutes informations utiles concernant les cours sont publiées dans la brochure «**Aktiv a menger Gemeng**», qui est distribuée à tous les ménages une fois par an. Pour l'exercice 2010/2011, le collège échevinal a entamé de gros efforts afin de permettre aux personnes à mobilité réduite de participer aux cours précités.

Afin de les réaliser, une analyse a été faite et **la plupart des cours ont été pratiqués dans des locaux adaptés et «accessibles pour tous»**.

L'égalité des chances pour tous est réalisée, d'un côté, par l'accessibilité et de l'autre côté, par **l'adaptation des concepts** des cours afin de faciliter la participation des personnes en situation de handicap. Actuellement, les cours de «Tai Chi & Qi Gong» peuvent être suivis par des personnes en situation de handicap. Nous sommes très engagés de permettre le suivi d'autres cours pour la prochaine session, bien que ce n'est pas toujours évident de le mettre en pratique.

La commune de Sanem proposera une augmentation de rémunération aux moniteurs/ monitrices au cas où ils seraient prêts à **adapter le concept pédagogique de leurs cours** aux besoins des personnes en situation de handicap. Evidemment, la commune de Sanem peut mettre à disposition des assistants aux moniteurs. De plus, des **formations continues spécialisées** dans ce domaine seront organisées et tous les frais y afférents seront à charge de la commune.



## 5. BESCHREIBUNG DER MASSNAHMEN ZUR VERBESSERUNG DER CHANCENGLEICHHEIT FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN

### Schule Belval Süd: Projekt-Evaluation durch ADAPTH asbl

Das Projekt "Belval Süd" umfasst einen aus fünf Gebäuden bestehenden, einheitlichen Schulkomplex. Vier dieser Gebäude gehören der Gemeinde Sanem. Ein Gebäude ist für die Sonderschule vorgesehen. Die fünf Gebäude (Kinderhort, Grundschule, Vorschule, Sonderschule, Sporthalle) verfügen über eine gemeinsame Verwaltung. Den Bau des staatlichen Sonderschulgebäudes übernimmt die Gemeinde Sanem. Die hierfür anfallenden Kosten werden vollständig vom Staat übernommen.

Bei der Projektplanung wurden alle Beteiligten im Sinne der **Partizipation** mit eingebunden, u.a. die Verantwortlichen der jeweiligen Schulen. Die zahlreichen **Synergien**, welche aus dieser Planung resultieren, stellen einen erheblichen Vorteil für den zukünftigen Schulbetrieb dar. Nach Abschluss der Detailplanung wurde **ADAPTH** kontaktiert zwecks Prüfung der **Zugänglichkeit des gesamten Schulkomplexes und seiner Umgebung**.

Die im Abschlussbericht von ADAPTH enthaltenen Verbesserungsvorschläge wurden in der Endplanung berücksichtigt. In naher Zukunft wird der Bau des Sonderschulgebäudes beginnen. Da der Bevölkerungszuwachs in den nächsten Jahren jedoch nicht mehr so hoch eingeschätzt wird wie anfangs vom Standortinitiator AGORA ermittelt, ist der Baubeginn der Primärschule erst in zwei bis drei Jahren geplant.

### Audit «Eingeschränkte Mobilität»

Am 25. Mai 2004 wurde auf Initiative des **Ministeriums für Familie und Integration** das "**Nationale Konzept für Zugänglichkeit**" lanciert. Es basiert auf dem Gesetz vom 29. März 2001 über die "Zugänglichkeit öffentlichen Raums". Die Auswertung der einzelnen Gebäude unterlag den vom Familienministerium erstellten **Normen**.

**51 öffentliche Orte/Gebäude** wurden folglich nach genau definierten Kriterien auf ihre Zugänglichkeit **überprüft**. Aufgrund dieser Auswertungen - und nach Rücksprache mit seinen Dienststellen - entschied sich der Schöffenrat der Gemeinde Sanem zu einer **mehrfährigen Planung**, um im Laufe der nächsten Jahre die notwendigen **Verbesserungen** der Zugänglichkeit an Orten vorzunehmen, an denen solche Veränderungen möglich sind. Da einzelne Gebäude jedoch bereits über 30 Jahre alt sind, erweisen sich manche Änderungen als sehr schwierig und eine vollständige Zugänglichkeit ist in diesen Fällen bedauerlicherweise nicht möglich.

### Masterplan „Barrierefreies Bauen und Planen“

Das Projekt "Masterplan Barrierefreies Bauen und Planen" kann als richtungsweisend bezeichnet werden, da es kontinuierlich ist und sämtliche Themen der Barrierefreiheit beinhaltet. Regelmäßige Audits sollen permanente Verbesserungen nach aktuellsten Erkenntnissen sichern. Um die besten und verschiedensten Ideen in dieses Projekt einfließen zu lassen, organisierte der Schöffenrat der Gemeinde Sanem zu Beginn einen interdisziplinären Workshop. Frau Fabienne Feller vom Nationalen Informations- und Begegnungszentrum INFO-HANDICAP führte anhand eines Vortrags in das Thema ein. Die Weiterentwicklung des Projektes übernahm eine Arbeitsgruppe, welche sich derzeit aus folgenden Personen zusammensetzt:

*Marco Goelhausen, Schöffe*

*Jos Piscitelli, Schöffe*

*Zeyen Chantal, Stadt- und Raumplanerin, Büro Zeyen & Baumann*

*Dording Nadine, Architektin*

*Ruth Marchewka, Gleichstellungsbeauftragte*

*Fernand Heischbourg, Technischer Dienst*

*Carole Bragança, Präs. der Chancengleichheitskommission*



## Erfassung der Bürgersteige bei Fußgängerüberwegen gemäß dem Gesetz zur Zugänglichkeit

Der technische Dienst der Gemeinde Sanem erstellte eine Liste sämtlicher Fußgängerüberwege unter Berücksichtigung des Höhenunterschieds, gemessen von der Kante des Bürgersteigs bis zur Straßenoberfläche. Diese Nachforschungen ergaben, dass eine bedeutende Anzahl von Fußgängerüberwegen nicht den Vorschriften entspricht. Für das Jahr 2011 wurde die Summe von 30.000 € vorgesehen, um nicht-genormte Übergänge zu korrigieren. Der Kostenvoranschlag für die gesamten Arbeiten beläuft sich auf eine Summe von 411.400 € und wird auf mehrere Jahre verteilt werden.

## Chancengleichheit für Alle: Die Sport-, Freizeit, Sprach- und Informatikkurse der Gemeinde

Die Gemeinde Sanem bietet ihren Bewohnern seit mehreren Jahren eine Vielfalt an Kursen an (Sport, Hobby, Sprachen, Informatik). Alle nötigen Informationen werden jährlich in der **Broschüre „Aktiv a menger Gemeng“** veröffentlicht und an alle Haushalte verteilt. Für das Jahr 2010/2011 hat der Schöffenrat mit größter Sorgfalt dafür gesorgt, dass Menschen mit eingeschränkter Mobilität ebenfalls an vielen dieser Kurse teilnehmen können. In diesem Sinne wurde der **Großteil der Kurse in zugänglichen Gebäuden** abgehalten.

Die Chancengleichheit für alle wird einerseits ermöglicht durch die **Zugänglichkeit** und andererseits durch die **Anpassung der pädagogischen Konzepte** von Kursen an die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen. Zum jetzigen Zeitpunkt können Menschen mit Behinderungen an dem « Tai-Chi & Qi-Gong »-Kurs teilnehmen. Wir sind bestrebt dieses Angebot auszuweiten, obwohl die Umsetzung dieses Ziels sich als schwierig erweist.

Die Gemeinde Sanem ist gerne bereit einen höheren Stundenlohn zu zahlen an Kursleiter/innen, die bereit sind, das **pädagogische Konzept** ihrer Kurse an die Bedürfnisse von Menschen mit eingeschränkter Mobilität anzupassen. Selbstverständlich stellt die Gemeinde Sanem den Kursleiter/innen bei Bedarf eine/n Co-Trainer/in zur Verfügung. Darüber hinaus werden diesbezügliche **Weiterbildungen** organisiert, für welche die Gemeinde Sanem ebenso aufkommen wird.



## 6. UNE FORMATION INNOVATRICE: «SENSIBILISATION À L'ACCUEIL DES PERSONNES EN SITUATION DE HANDICAP»

Dans le cadre de ses efforts afin d'améliorer l'accessibilité et l'égalité des chances pour tous, le Service à l'Égalité des Chances de la Commune de Sanem organisera une formation pour la sensibilisation à l'accueil des personnes en situation de handicap.

Cette formation innovatrice sera réalisée par l'organisation Info-Handicap et leur groupe « MEGA ». Le public ciblé est le personnel de la Commune de Sanem, celui-ci a montré un très grand intérêt à vouloir participer à cette formation. La formation aura lieu le 20 septembre 2011 de 13h00 à 17h00.

### L'objectif

Le contexte de la demande est une première sensibilisation sur le «Design for All» qui a été donnée par Info-Handicap à l'Administration Communale de Sanem en 2009. La commune de Sanem a gagné le concours «Eng Gemeng fir Jiddereen» en 2010. L'objectif de cette formation est de sensibiliser le personnel communal à l'accueil des personnes en situation de handicap.

### Une formation surtout pratique

Il s'agit de modules uniquement pratiques qui se dérouleront dans la salle de formation et aux abords des bâtiments de l'Administration communale.

### Le programme

Après l'accueil et les explications concernant les objectifs de la formation et la remise en contexte, les intervenant(e)s suivant(e)s présenteront leurs projets:

- **M. Mike Pastecchia, ADAPTH asbl:** la prise en compte des besoins des personnes qui présentent des déficiences de mobilité – exercices pratiques.
- **Mme Mireille Schock, Ligue HMC/ Day Center en présence de personnes de la Ligue HMC:** la prise en compte des besoins des personnes qui présentent des déficiences cognitives.
- **M. Jean-Marc Hild, Services Audio-phonologiques:** la prise en compte des besoins des personnes qui présentent un handicap de la communication (langage et audition).
- **Mme Zita Maria Gutting, Fondation Lëtzebuenger Blannevereengung:** la prise en compte des besoins des personnes qui présentent des déficiences visuelles, exercices pratiques.

Il faut noter que chaque présentateur fournira des renseignements supplémentaires quant au développement et fonctionnement de l'association respective. Les langues utilisées seront le luxembourgeois, l'allemand et le français.

### Commune de Sanem – modèle de bonne pratique

A la fin de cette formation il y aura un débriefing ainsi qu'une évaluation de celle-ci. La commune de Sanem espère être un modèle de bonne pratique afin de motiver beaucoup d'autres institutions et organisations à organiser des formations ou séminaires similaires.





## 7. LE NOVABUS...

...est un **taxi-bus** qui fonctionne **de porte à porte**.

Ce transport est destiné aux **déplacements occasionnels** comme p.ex. **achats, loisirs, visites médicales occasionnelles** ou autres. Uniquement les personnes atteintes d'une infirmité permanente et réduites dans leur mobilité peuvent profiter de ce nouveau transport et, le cas échéant, détenir une carte d'invalidité de type B ou C qui sont établies par le Ministère de l'Intérieur. Les transports sont disponibles sur tout le territoire du Grand-Duché, **7 jours sur 7**, entre 7h00 et 22h00 (les vendredis et samedis jusqu'à 24h00).

Pour **commander** un transport Novabus, contactez un **transporteur de votre choix**, ayant son **siège dans votre région de départ**.

**Vous trouverez ci-dessous une liste des entreprises de transport:**

[www.mobiliteit.lu/mobilite/transports-publics/bus/Depliant\\_novabus\\_7.pdf](http://www.mobiliteit.lu/mobilite/transports-publics/bus/Depliant_novabus_7.pdf)

### Tarifs

- Aller simple: 5 € dans tout le Grand-Duché
- Aller-Retour: 8 € dans tout le Grand-Duché

**Pour de plus amples informations: [www.mobiliteit.lu](http://www.mobiliteit.lu)**

## DER NOVABUS...

...ist ein **Taxi-Bus**, der Sie **von Tür zu Tür** bringt.

Dieses Transportmittel dient zu **gelegentlichen Fahrten** zwecks **Einkäufen, Freizeit, Arztbesuchen** oder anderem. Ausschließlich Personen mit einer chronischen Krankheit und eingeschränkter Mobilität können dieses neue Transportmittel nutzen. Vorausgesetzt wird ein vom Innenministerium ausgestellter Behindertenausweis des Typs B oder C. Der Novabus steht Ihnen im gesamten Großherzogtum **während der ganzen Woche** von 7 bis 22 Uhr **zur Verfügung** (freitags und samstags bis 24 Uhr).

Um den Novabus zu **bestellen** kontaktieren Sie bitte ein **Personentransportunternehmen** Ihrer Wahl, das seinen **Sitz in der Region** hat, **in der Sie abfahren**.

**Unter folgender Adresse finden Sie eine Liste der Personentransportunternehmen:**

[www.mobiliteit.lu/mobilite/transports-publics/bus/Depliant\\_novabus\\_7.pdf](http://www.mobiliteit.lu/mobilite/transports-publics/bus/Depliant_novabus_7.pdf)

### Fahrpreise

- Einfache Fahrt: 5 € im gesamten Großherzogtum
- Hin- und Rückfahrt: 8 € im gesamten Großherzogtum

**Weitere Informationen: [www.mobiliteit.lu](http://www.mobiliteit.lu)**



## 8. ADRESSES UTILES NÜTZLICHE ADRESSEN

- ADAPTH asbl  
**Association pour le Développement et la Propagation d'Aides Techniques pour Handicapé(e)s**  
36, route de Longwy  
L-8080 Bertrange  
Tél. 43 95 58  
[www.adaphth.lu](http://www.adaphth.lu)
- Centre national d'information et de rencontre du handicap  
**Info-Handicap**  
65, Avenue de la Gare  
L-1611 Luxembourg  
Tél. 366 466-1  
[www.info-handicap.lu](http://www.info-handicap.lu)  
Heures d'ouverture/ Öffnungszeiten:  
de 9.00 – 12.00 et 13.00 – 17.00 heures  
(consultation sur rendez-vous  
Beratungsgespräch nach Vereinbarung)
- European Concept for Accessibility  
[www.eca.lu](http://www.eca.lu)
- Le Site de l'Accessibilité au Luxembourg  
[www.welcome.lu](http://www.welcome.lu)
- Novabus  
**La centrale de mobilité/ d'Mobilitéitszentral**  
Tél. 2465 2465  
[www.mobiliteit.lu](http://www.mobiliteit.lu)



## IMPRESSUM:

Commune de Sanem 2011  
Photos: © Textes & Design / © Info-Handicap  
Layout: Textes & Design s.à r.l. - Soleuvre  
Impression: Imprimerie Schlimé - Bertrange

Photos Copyright Info-Handicap

